

Rede Doris Sterzelmaier in der Stadtverordnetenversammlung am  
19.12.2013, zu Top 8 Kita Fuldastr.

Sehr geehrter Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Gäste,

Nach 39 Jahren ist das Gebäude der Kita in Fertigbauweise, ohne Keller und mit Flachdach durch starke Benutzung sehr strapaziert worden und es besteht Handlungsbedarf. Als GLB Fraktion haben wir uns im Juli 2012 bei einem Ortstermin vom Zustand und den räumlichen Verhältnissen informiert. Über 125 Kinder davon 10 Integrationsplätze und 3 Hortgruppen für Schulkindbetreuung besuchten da die Einrichtung. Es fehlen Räume um die Hortgruppen, die Spracherziehung, die Vorschulbetreuung, die Lernförderung und die Hausaufgabenbetreuung angemessen unterbringen zu können. Für die U 3 Betreuung fehlen eigene Schlafräume. Die in neuen Einrichtungen geforderten Ruhe- und Abstellräume pro Gruppe fehlen. Eine Musikalische Früherziehung fällt wegen Raummangel aus. Es fehlt an ausreichenden Personalräumen und an Lagerräumen für die Küche. Die Tageslichtversorgung ist trotz der Lichtkuppeln zu gering. Eine Aufstockung des Fertigbaus sei aus statischen Gründen nicht möglich. Die Tageslichtversorgung würde dann noch schlechter, wurde bei dem Ortstermin erklärt.

Die räumlichen und pädagogischen Ansprüche an die Kinderbetreuung sind in den letzten Jahren gestiegen. Mit dem gesetzlichen Anspruch auf Krippenplätze sind wir in der Verantwortung in Bensheim den Bedarf heute und zukünftig zu decken. Als Grüne wollen wir eine dauerhaft gute Qualität der Kinderbetreuung. Dazu gehört für uns, auch ein entsprechendes Gebäude und die entsprechende Ausstattung. In dem heutigen Bauwerk können auch mit einer Sanierung diese Standards nicht zufriedenstellend abgebildet werden und daher es ist jetzt an der Zeit zu handeln, davon konnte sich die GLB Fraktion überzeugen.

Mit der heutigen Verwaltungsvorlage werden die Voraussetzungen für den Neubau geschaffen.

Die Anwohner im erfahren dadurch eine Veränderung in ihrem Quartier.

Daher haben sie sich engagiert und sich für ihr Wohnumfeld eingesetzt. Es wurden Änderungsvorschläge eingereicht, die bei der Abwägung der Verwaltung teilweise Berücksichtigung fanden.

So wird die Straße südlich der KITA nicht verbreitert und auf den Wendehammer verzichtet.

Es wird auch Verbesserungen bezüglich der Parksituation geben.

Als GLB haben wir zwei Mal das direkte Gespräch mit der BI gesucht und uns die Bedenken angehört. Auf eine öffentliche Grünfläche in dem Quartier soll nicht verzichtet werden. Dieser Wunsch der Anwohner, den wir gut nachvollziehen können, wird heute erfüllt.

Mit unserem Änderungsantrag wird auf eine Bebauung der südlich freiwerdenden Fläche verzichtet und diese als öffentliche Grünfläche angelegt. Damit ist der Freiraum und die Begegnungsfläche, sowie Platz zum Spielen für die Kinder gegeben und dem Wunsch der Anwohner Rechnung getragen. Dieses Ziel kann verwaltungstechnisch auf zwei Arten erreicht werden, wir haben uns für diese Variante entschieden und dazu den Änderungsantrag gestellt. Bei beiden bedarf es wieder einen Stadtverordnetenbeschluss, um dies zu ändern. Die Opposition hat sich für eine andere Variante entschieden. Diese lehnen wir ab.

Übrigens will ich daran erinnern, dass die bisherige grüne Wiese auch nicht als öffentliche Grünfläche im bisher gültigen Bebauungsplan festgeschrieben ist. Und Trotzdem hat sie 39 Jahre bestanden und wurde nicht bebaut. Daher sehen wir keine Veranlassung zur Kritik an unserem heutigen Antrag und unserer Vorgehensweise.